

# DER PASSAGERE CHRONOS

Statt eines Vorwortes	5
1: Galaxy	6
2: 17.08.94: 12.59 Uhr - 17.37 Uhr	7
3: Kultur der Schriftlichkeit	11
4: Multi-Media-Flanerie	13
5: Extreme andere Räume: Kowloon und Goma	14
6: Unter-Wegs	17
7: Ein abartiger anderer Raum: Ost-Berlin	19
8: 1618 - 1648 versus 1961 - 1989	21
9: Die Banken als Retter des Universalen	22
10: Magie, Magister, Magistrat und Magistrale	25
11: Ein nicht mehr nur konflikträchtiges Verhältnis: Frankfurt und Köln	26
12: Der Hitze-Sommer 1994 und die neue Anthropologie des Mannes oder Die Entdeckung des Fächers	28
13: Über den Zusammenhang von Formalität und Kriminalität: Das deutsche Ladenschlußgesetz	29
14: Der Parteiabend	31
15: Asiatische Global-Headquarters des 21. Jahrhunderts: Shanghai versus Hongkong versus Tokio	33
16: Sommer 1992 bis Sommer 1995: Die nachgeholte private Galleria-Revolution in der Yuppie-Kapitale Frankfurt	35
17: Pest ohne Buda wäre schöner: Beobachtungen in einer osteuropäischen Hauptstadt danach	39

18: Deutsches und Frankfurterisches in Washington: Das Holocaust-Museum und die neue Deutsche Botschaft	42
19: Optionen des anthropologischen Schicksals: In Laufereien verrannt versus Passagere Flanerien inszenierend	45
20: Leere mit Lehre	46
21: Prosa und Prost einer Karriere	49
22: Berger Straße	50
23: Ein Abbild ihrer Namensgeber: Die Goethestraße und Schillerstraße in Frankfurt	52
24: Frankfurter Stadtraummetamorphosen: Das Revier der Homosexuellen in der Alten Gasse	54
25: Literatur in Frankfurt: Von den patrizischen Wohnzimmern in den urbanen Raum	56
26: Der nordamerikanische West-Boom nach Osten	59
27: Schreiben an Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker zur Situation der Geisteswissenschaften an deutschen Universitäten	61
28: Eine Rede für beginnende Germanistik-StudentInnen	65
29: Life-Style-Park Wilhelmsbad	73
30: Ausbildungsnachweis Nr. 00	76
31: Fronleichnam im Bahnhofsviertel	77
32: Die Rhön: Erholungsfläche für Belastungslustige und Sibiriensehnsüchtige	78
33: Tanz und Schmerz	81
34: Hamburg 1995	82
35: Selten(e) Spiele mit Schiller und Habermas	92
36: Freier	94
37: Berlin in seiner alten und neuen Befreiung	95
38: Senioren im Young Frankfurt	98
39: Ober-Oberbürgermeister Helmut Kohl	100

40: High Shopping Culture in der Metropolitan Area	102
41: Brasilien in Frankfurt	104
42: Frankfurter Straßen	105
43: Was für ein gravierender Gegensatz: Eine Frankfurter Bankausbildung und ein Deutsches Universitätsstudium	107
44: Die Super-Super-Struktur Airport: Eröffnung Terminal 2	111
45: 1950-2000 versus 2000 bis 2050	113
46: Urbane Extreme: Riederwald und Holzhausenviertel	115
47: American Cuisine	117
48: Die Frankfurter Börse und ihre Kursbildung: Irrationalität zwischen Ausländerboom und deutscher Befindlichkeit	118
49: Ein Dutzend Monumente für Geist und Geld: Frankfurt als superlativische Architekturbaustelle der neunziger Jahre	122
50: Chicago und Frankfurt: Der große Drive nach dem Feuersturm	124
51: Frankfurter Themen: Westend und Wasserhäuschen	126
52: Goldener Oktober	127
53: 25 Jahre 1968/1969 in 1993/1994: Mit Ästhetik, Kommerz und Medialität ins Jahr 2001	129
54: Mediterrane Betonkompressionen: El Arenal und Praia da Rocha	131
55: Privatiers	133
56: Leipziger Architekturübungen vor und nach der Wende	135
57: Wie das mit den Drogen ist 1995, früher oder später	137
58: Keine Gewerbesteuer ab 1996: Wie Land und Bund die Kommune Frankfurt zu ihrem Vorteil fertig machen wollen	139

59: Der Frankfurter Osten: Vom Arsch der Region zur Zierde der Zivilisation	141
60: Das Weindorf Hochheim zu Zeiten des Marktes	143
61: Brentanobad und Metropolitan Opera an Christi Himmelfahrt	145
62: Wie Städte konstituiert sind: Eintracht und FSV Frankfurt versus Bayern und 1860 München	147
63: Unser Globus 1994: Zwischen extraterrestrischer Bedrohung und fundamentaler Verrohung	149
64: Frankfurt-City-TV als Medium städtischer Universalflanterie	151
65: Trance-Floors Manhattan und Mainhattan	152
66: Städtereisen höchst unterschiedlichen Niveaus: Philippe Petits luftige Balanceübungen und der ebenerdige Musicalsourismus	156
67: Nicht nur beim Eurotunnel: François Mitterrand als Magier passagerer Face-to-Face-Architektur	158
68: Bank und Provinz	159
69: Unternehmenskultur mit Gerd Ammelburg	162
70: 1970- 1990: Die stadtkulturelle Bilanz des Hilmar Hoffmann	164
71: DMDMDMDMDM	167
72: Torschreie	168
73: PC > PKW, Touristen > Geschäftsflieger, Dienstleistungen > Produktion	171
74: Von der Weltstadtflanterie zur Metropolenflanterie: Paris, New York und Frankfurt in einem modern-postmodernen Ästhetikvergleich	173
75: Mobilität und Immobilität West und Ost	194
76: Geld	196

77: Weltstadtflanerie an einem Frankfurter Novembernachmittag	197
78: Arbeit, Volk, Bank und Staat	199
79: Perspektiven	201
80: Der Phall FFM	203
81: Joschka Fischer	204
82: Ein Gedicht zur Rechtschreibreform des Deutschen im Jahre 2001	207
83: Bau, Arbeit, Passage, Flanerie und Quintär	208
84: Ach, Deutschland	210
85: Siegfried Kracauer: Frankfurter Flaneur der 20er Jahre	214
86: Die Banken gewährleisten die Stadt in Frankfurt	215
87: Zentralrat, Zentralbankrat und Zentralpfad	217
88: 1794 - 1805 versus 1994 - 2005: Sky-Line und Trans-Rapid nach Goethe und Schiller	220
89: Die Rothschilds: Ein intermetropolitan Gedicht! Ein intermetropolitan Gedicht für die Rothschilds?	223
90: Welthandelsorganisation	224
91: 33 am 3. über 3 Tage	226
92: Die Bank of England in der German Bank	229
93: Artefakte der neuen pekuniären Unübersichtlichkeit: Derivate und Dealer	233
94: Global Player, Fonds-Boutiquen und Employee Empowerment	235
95: Der Fall des Anthony Yeboah	236
96: Miami	239
97: Europaja	241
98: Gallus, Gutleut und Galapagos	242
99: Bonus, Bonität und Bonnitäten	245
100: Frankfurter Investmentträume zum Jahrtausendfinale	247

101: Die Stadt, das Auto und das Leben	250
102: Muß, Muße, Mousse und Museen	253
103: Berlin, Belfast und Beirut	256
104: Frankfurt im Quintär: Intermetropolitanologie statt Interministerialbürokratie	257
105: Ei, was a Gaudi (no): Über den Mauri, Hersch Beker und Jürgen Schneider	263
106: Eine Lobby unter der Skyline	264
107: Einwanderung, Arbeit und Tanz: Initiatoren einer urbanen und quintären Kap-Flanerie	266
108: Ulrike Freiin von Levetzow und Ernst Jünger: Zwei Deutsche als Ära-Verbindung vom 18. bis 21. Jahrhundert!	268
109: Zwischen Opus Dei und Free Speech Movement: Wie Frankfurt die Balance halten wird	270
110: Jahrfünftwechsel im Montgolfiere	273
111: Herzlich willkommen, Offenbach!	276

UND HIER NOCH EIN BOOM-APERCU

ODER 111+11

ODER ES KOMMT NOCH WAS NACH!

112: Bureau International des Expositions, Paris	280
113: High-Flanerie in Main-Hattan	283
114: Gedanken zu Sarajewo	288
115: Vom Dichterviertel bis Singapur: Wie Variablen die Konstanten mit grenzüber- schreitendem Lebenselixier bereichern	295
116: Weltsozialgipfel in Kopenhagen und CEBIT in Hannover	303
117: Hesssen	308
118: Ein superlativisches Quintett: NYC, Metropol-Café, Sky-Tower, Welt-Stadion und Kosmo-Nautik	309
119: Ein magisches Treffen: Tanger in Frankfurt	311
120: Vom Logenhaus zur Zentralmoschee: Über einen frühnächtlichen Amts-Hip-Hop im Bahnhofsviertel	314
121: Nah, wahr und trotzdem wunderbar: Barcelona, ein ultimativer Traumkörper für den klassischen Flaneur	320
122: La Bohème	326
Statt eines Nachwortes	341